

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Stadler, Matthias

Mit Sicherheit Natur. Der Außenbezirk Hilpoltstein des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Donau MDK setzt neues Mähkonzept auf zweiundzwanzig Hektar am Main-Donau-Kanal um

Der Ingenieur der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:
Ingenieurverband Wasser- und Schifffahrtsverwaltung e.V.

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/108674>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Stadler, Matthias (2020): Mit Sicherheit Natur. Der Außenbezirk Hilpoltstein des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Donau MDK setzt neues Mähkonzept auf zweiundzwanzig Hektar am Main-Donau-Kanal um. In: Der Ingenieur der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung 3/2020. Bremen: IWSV e.V.. S. 3-4.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.

Verwertungsrechte: Alle Rechte vorbehalten

Mit Sicherheit-Natur

Der Außenbezirk Hilpoltstein des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Donau MDK setzt neues Mähkonzept auf zweiundzwanzig Hektar am Main-Donau-Kanal um

Um dem dramatischen Artensterben und dem Bestandsrückgang bei Insekten und Vögeln entgegenzuwirken, haben die Beschäftigten des Außenbezirks Hilpoltstein des WSA Donau MDK eine effektive und wirtschaftliche Alternative für das bisherige Mähkonzept entwickelt.

Um die biologische Vielfalt am Main-Donau-Kanal entlang der Dämme zwischen den Schleusen Leerstetten bis Bachhausen zu steigern, wird ab diesem Jahr ein neues Mähkonzept umgesetzt. Im vergangenen Jahr wurde geprüft, welche Flächen aus der intensiven Pflege herausgenommen werden können und welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um die Biodiversität auf den Wiesenflächen entlang des Main-Donau-Kanals (MDK) zu steigern. Das Ergebnis war verblüffend einfach. Anstatt die Damm- und Einschnittsflächen drei Mal zu mähen wird ein Großteil (ca. 22 ha) nur noch einmal im Spätherbst gemäht.

Auf den mageren, trockenen und sonnigen Flächen entstehen für viele Insektenarten Blühwiesen, die als Nahrungs- und Reproduktionsflächen überlebenswichtig sind. Auch die auf derartige Verhältnisse spezialisierten Pflanzen können sich ungestört entwickeln und zur Samenreife gelangen. Durch deren Vielfalt profitieren wiederum Vögel, Eidechsen und Kleinsäuger, die sich von den Insekten und Pflanzen ernähren.

Wiesenbrütende Vögel wie dem unter Naturschutz stehenden Wiesenpieper stehen durch den verbleibenden Wiesenaufwuchs Rückzugs- und Brutflächen zur Verfügung. Der Wiesenpieper ist ein typischer, aber unauffälliger Pieper mit oberseits oliv getönten graubraunen und unterseits beigen oder schmutzig weißem, gestreiftem Gefieder.



Nicht zu vernachlässigen ist auch der höhere Erholungs- und Erlebniswert für den Menschen. Klimatechnisch gesehen bedeutet weniger Mähen auch weniger CO₂-Ausstoß und weniger Einsatz fossiler Energie.



In Hinblick auf die Standsicherheit der Dämme, müssen sensible Bereiche dennoch zwei bis drei Mal gemäht werden. Hierunter fällt vor allem die Mahd am Dammfuß.

Die Einsehbarkeit für die Dammbeobachtung muss in diesem Bereich gewährleistet sein, da im Falle einer Undichtigkeit Nassstellen im unteren Dammdrittel auftreten.

In diesen Fall ist ein frühzeitiges Erkennen für eine effektive Gefahrenabwehr elementar.

Da Betriebswege entlang des MDK für erholungssuchende Fußgänger und Radfahrer frei sind, müssen die Randstreifen aus



Gründen der Verkehrssicherung ebenfalls gemäht werden.

Das neue Mähkonzept ist auch ganz im Sinne des Biodiversitätsprojekts „landgang“.

Hierbei kooperiert das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Donau MDK mit den von der



Regierung von Mittelfranken beauftragten Landschaftspflegeverbänden Mittelfranken, Nürnberg und Schwabach. Diese kümmern sich seit 2015 um die Entwicklung eines Biotopverbunds entlang des Main-Donau-Kanals von der Bezirksgrenze im Norden bis zur Schleuse Leerstetten im Süden.

Ab 2018 wurde das Projektgebiet um den mittelfränkischen Zuständigkeitsbereich des Außenbezirks Hilpoltstein erweitert. Die Dammbereiche des MDK's bieten eine gute Möglichkeit, die im Umfeld liegenden

Biotopflächen wieder miteinander zu verbinden. Die Landschaftspflegeverbände und Projektpartner kümmern sich mittlerweile um die Pflege von über 200 Wiesen, Hecken, Streuobstbeständen etc., die zusammen mit an den MDK angrenzenden Flächen den Biotopverbund aufbauen.

Nähere Informationen zu den Biotopflächen und deren Pflege bietet die Internetseite www.landgang.info.

Matthias Stadler

ist staatlich geprüfter Bautechniker mit Schwerpunkt Tiefbau und 1. Wasserbaumeister beim WSA Donau MDK im Außenbezirk Hilpoltstein.
09/1995 - 09/1998 Ausbildung zum Wasserbauer beim ehemaligen WSA Nürnberg am Außenbezirk Hilpoltstein
06/02 - 12/02 Fortbildung zum Schichtleiter in Kleinmachnow
10/03 - 06/05 Schichtleiter an der Schleuse Bachhausen

Baufaufseher am Außenbezirk Hilpoltstein

(SIVV) 02/09 Erwerb der Bescheinigung für Schützen, Instandsetzen, Verbinden und Verstärken von Ingenieurbauwerken
09/10 - 01/15 ständige Vertretung Wasserbaumeister
04/10 - 12/14 Fernstudium zum staatlich geprüften Bautechniker Schwerpunkt Tiefbau am DAA-Technikum
01/15 vollständige Übertragung des Wasserbaumeister im Außenbezirk Hilpoltstein seit 2012 ständige Vertretung des mittleren technischen Beamten

